

**ANFRAGE** von Silvia Kamm (Grüne, Bonstetten) und Dr. Charles Spillmann (SP, Ottenbach)

betreffend umweltfreundlichere Verkehrsbewältigung im Knonaueramt

---

Wir bitten den Regierungsrat um die Beantwortung der untenstehenden Fragen betreffend einer umweltgerechteren Bewältigung des Verkehrs im Knonaueramt:

1. Wie ist die Zusammensetzung des Verkehrs im Knonaueramt: (Ziel-/Quell- und Durchgangsverkehr, sowie Ziele / Quelle des Durchgangsverkehrs) nach Tageszeiten, Personen- und Güterverkehr? Darin enthalten sein sollten: der Ist-Zustand, ein Rückblick über die letzten 10 Jahre.
2. Welche Prognosen können bezüglich der veränderten Verkehrsbelastung im Knonaueramt gemacht werden?
  - a) A4 mit Anschluss an A20 (1.4)
  - b) A4 mit Anschluss an A20 (1.4.) und Uetlibergtunnel
  - c) neue Bahnverbindung Zürich-Luzern (via Rotkreuz und Uetlibergbahntunnel)
  - d) beschleunigte S-Bahn ohne Uetlibergtunnel.
3. Welche Bau- und Betriebskosten wären bei obigen Varianten zu erwarten? (Inkl. einer Abschätzung der Kosten und eine Auflistung der Vor- und Nachteile einer Bahnverbindung Stuttgart-Zürich-Uetliberg-Knonaueramt-Rotkreuz-Luzern-Seelisberg-Gottthard-Mailand gegenüber der Variante Vollausbau der Linie Zürich-Thalwil-Litti-Zug-Arth-Goldau-Gotthard).
4. Mit welchen Massnahmen will man eine Umlagerung des Personen- und Güterverkehrs von der Strasse auf die Schiene bewerkstelligen? (Inkl. Kostenangaben der einzelnen Massnahmen).

Silvia Kamm  
Dr. Charles Spillmann

Begründung:

Der Bundesrat hat am 15. November 1995 das generelle Projekt der A4 im Knonaueramt mit dem knapp 5 km langen Isisbergtunnel genehmigt. Die Kosten dieser Autobahn sind zurzeit noch nicht abschliessend bekannt. Gemäss dem vom Zürcher Regierungsrat verabschiedeten langfristigen Strassenbauprogrammes ist der Bau des A4-Abschnittes zwischen Wettwil und Knonau in vierter und letzter Priorität vorgesehen.

Mit der bundesrätlichen Ablehnung der Vorfinanzierung der beiden geplanten Tunnels ist die einmalige Chance eingetreten, sich generelle Gedanken über Sinn und Zweck der geplanten Verkehrsbauten und möglichen Alternativen im Knonaueramt zu machen.

Der öffentliche Verkehr im Knonaueramt würde mit dem Bau des Uetlibergautobahntunnels zur Bedeutungslosigkeit verkommen: Die heute bestehende Bahnverbindung soll gemäss offizieller Planung keine Verbesserung erfahren und würde darum gegenüber dem

Privatverkehr hoffnungslos ins Abseits geraten. Mit betroffen wären eine stattliche Anzahl Postautokurse, die dannzumal wegen zuwenig Fahrgästen eingestellt würden.

Frühere Studien des Amtes für Raumplanung des Kantons Zürich haben deutlich gezeigt, dass bei einem Bau der Westumfahrung und der A4 im Knonaueramt eine massive Verlagerung des Verkehrs von der Schiene auf die Strasse eintreten und der öffentliche Verkehr dadurch regelrecht ausgehungert würde. Für die Steuerzahlenden stellt sich dadurch die Problematik, dass sie dann einerseits den Bau, Betrieb und Unterhalt des Strassennetzes und andererseits auch das immer höher werdende Defizit des durch die Strasse konkurrenzierten Schienenverkehrs zu berappen haben. In der heutigen Zeit, wo die finanziellen Mittel so knapp sind, können wir uns dieses Fünfer-und Weggli-Denken schlicht nicht mehr leisten.

Im Knonaueramt könnte der öffentliche Verkehr entscheidend verbessert werden, wenn anstelle des geplanten Uetlibergautobahntunnels ein Bahntunnel gebaut würde. Eine VCS-Studie aus dem Jahr 1994 kommt zum Schluss, dass ein Uetliberg-Bahntunnel vorteilhaft wäre, weil er eine rasche Verbindung von Zürich ins Knonaueramt bieten würde. Das Knonaueramt würde dadurch auch ideal in den nationalen Bahnverkehr eingebunden.

In der Gemeinde Knonau ist der feste Wille der Bevölkerung mittels einer Petition zum Ausdruck gebracht worden, dass die A4 zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm überdeckt werden soll. Dieser Fragenkomplex ist gleichzeitig zu behandeln, sowohl bezüglich Machbarkeit als auch bezüglich Kosten.

Die Reduktion des Strassenverkehrs im Knonaueramt ist dringend, der Bau der beiden Autobahnen A4 und A20 bietet keine Lösung dafür.